

1112 Brillen an Hilfsorganisation übergeben

Referent erläutert bei Kolpingsfamilie Arbeit von „Brillen weltweit“ / Aktion wird fortgesetzt

OSTINGHAUSEN ▪ Die Kolpingsfamilie Ostinghausen wird die im Januar durchgeführte Brillensammlung fortführen. Brillen können in der Bonifatius-Kirche, Bad Sasendorf oder zu den Öffnungszeiten des Pfarrbüros in Ostinghausen weiterhin abgegeben werden. Auch die Brillengeschäfte in Bad Sasendorf unterstützen diese Aktion.

Bei einer Versammlung erfordern die Mitglieder der Kolpingsfamilie und Gäste kürzlich von Heinrich Hauschulz

aus Dortmund, was genau mit den Brillen nach der Sammlung passiert. In Afrika koste eine einfache Brille bis zu acht Monatslöhnen. Dieser Preis sei für die meisten Menschen unerschwinglich. Dazu kommt die schlechte medizinische Versorgung. In Afrika komme statistisch nur ein Facharzt für Augenheilkunde auf eine Million Menschen, so Hauschulz. Um diesen Menschen aber helfen zu können, gibt es die Organisation „Brillen ohne Grenzen“ (alter Name) jetzt „Brillen

weltweit“ in Koblenz. Die von der Kolpingsfamilie Ostinghausen gesammelten 1112 Brillen wurden an dem Vortragsabend dem Referenten Heinrich Hauschulz übergeben. Dieser leitet die Brillen nach Koblenz weiter.

Dort werden die Brillen gründlich gereinigt, geprüft und repariert. Bevor die Brillen den Weg nach Afrika antreten, werden sie vermessen und in einer EDV-Datei erfasst. Jede einzelne Brille bekommt eine Codierungsnummer. Anhand dieser Codie-

rungsnummer können die Mitarbeiter in Afrika feststellen, welche Brille für die einzelnen Bedürftigen benötigt wird.

In Koblenz werden die Arbeiten von Personen vorgenommen, die durch das Jobcenter vermittelt werden. Es sind Mitarbeiter, die auf dem normalen Arbeitsmarkt keine Chancen haben eine Arbeit zu finden.

Im Jahre 2016 wurden mehr als 420 000 Brillen von der Organisation angenommen und verarbeitet.